



Geoportale sind in Europa im Hinblick auf die INSPIRE Initiative weitgehend aufgebaut worden. Die nutzerfreundliche Bereitstellung der Geodaten\* in verschiedenen Formaten und Generalisierungsgraden, Downloadmöglichkeiten o.ä. ist jedoch auch hier noch sehr heterogen und wird teilweise durch Sprachbarrieren erschwert. Zudem kann der Prozess von der Recherche bis zum eigentlichen Datenerwerb, inklusive einer ersten Qualitätsprüfung entsprechend der Forschungsfrage, sehr zeitaufwändig sein.

Weltweit ist die Recherche nach Geodaten mit erheblich mehr Aufwand zu verbinden, führt oft zu unbefriedigenden Ergebnissen und unter Umständen aufgrund fehlender oder unzureichender Daten zu einer Infragestellung des Forschungsthemas. In diesem Zusammenhang stellt die frühzeitige Planung unter Berücksichtigung der längeren Beschaffungsdauer einen wichtigen Faktor für den Erfolg eines Projekts dar. An dieser Stelle möchte der FID Karten den Service zur Recherche und Vermittlung von Geodaten anbieten und das Potential der Kooperationen im Sinne einer Verbesserung der Forschungsumgebung zur Verfügung stellen. Bisher gibt es eine sehr geringe Nachfrage zu dieser Dienstleistung und wir möchten die Ursachen herausfinden.

**Welche Bedeutung messen Sie diesem konkreten Serviceangebot „Vermittlung von internationalen Geodaten“ durch den FID Karten bei?**

\* hier sind Geodaten im engeren Sinne gemeint, das heißt digitale georeferenzierte Daten, die als Vektordaten oder auch als Fernerkundungsdaten vorliegen